

Mit dieser FAQ bieten wir Antworten auf Fragen die Kampfrichter an uns stellen und wir beantworten.

Bei Präzisionsdurchgang SpO. 2.16 - Wettbewerb 2.40 zeigt ein Schütze dem Schießleiter kurz vor Ablauf der einmonatigen Ladezeit an, dass er mit dem Ladevorgang nicht rechtzeitig fertig sein wird. (Zum Beispiel: Er hat vergessen seine Schiessbrille anzuziehen und muss deswegen nochmals entladen)

Frage: Wie verhalte ich mich als Kampfrichter?

Antwort:

Die laufende 1 minütige Ladezeit wird nicht abgebrochen!
Der Sportler darf das Sportgerät entladen, die Sehhilfe aufsetzen, Das Sportgerät laden und den Wettkampf beginnen. Eine Zeitgutschrift wird nicht erstattet.

Hebt der Sportler bei fehlender Sehhilfe den Arm und zeigt eine Störung an, wird wie folgt verfahren:

- Die Prüfung ergibt das der Protest nicht berechtigt ist, da der Sportler den Mangel selbst verursacht hat. (2.5.2)
- Hat der Sportler die Serie geschossen, werden der Schuss oder die Schüsse gewertet.
- Hat der Sportler die Serie wegen der Beanstandung nicht oder nicht fertig geschossen, darf er die Serie wiederholen (25m Standardpistole, 25m Pistole/Revolver (2.50ff), 25m Schnellfeuerpistole) oder beim Präzisionsschießen komplettieren.
- Zusätzlich werden vom Ergebnis 2 Ringe abgezogen.

Bei Präzisionsdurchgang SpO. 2.16 - Wettbewerb 2.40

Ein Schütze hat während der 5 minütigen Schiesszeit ein Problem mit seiner Waffe – die Hülse wurde nicht richtig ausgeworfen. Da der Schütze es sehr schnell selbst beheben kann, möchte er es nicht als 1.Waffenstörung anmelden und repetiert von Hand. Dabei repetiert er aus Versehen ein weiteres Geschoss aus der Waffe.

Frage:?

Darf der Schütze diese Fehler selbstständig beheben oder muss er zuerst die Standaufsicht verständigen?

(ISSF Regel 9.9.3 "Der Schütze kann versuchen, den Defekt selbst zu beheben um die Serie fertig zu schießen") - diese Formulierung gibt es nicht in der Sportordnung des DSB. Darf der Schütze die ausgeworfene Patrone durch eine andere ersetzen (durch Einzelladen oder durch Magazin auffüllen)? Natürlich muss dabei die Sicherheit beachtet werden - keine geladene Waffe ablegen etc.

Antwort:

Der Sportler darf den Schaden beheben (2.7).

- Repetiert er aus Versehen eine Patrone aus dem System, darf er diese ersetzen. Er lädt nicht mehr als 5 Patronen, er ersetzt lediglich eine Patrone
- Hat der Sportler versucht den Schaden zu beheben und gelingt ihm das
- nicht, wird die Tätigkeit als nicht anerkannte Waffenstörung behandelt (2.7.2)

Frage ?

Sind die Entscheidungen bei allen Wettbewerben gleich anzuwenden, oder gibt es Unterschiede wie z.B. in den anderen Wettbewerben oder in Präzision- und Duellserien?

Antwort:

Es gibt Unterschiede in der Behandlung der Störungen. Es gibt in den Wettbewerben 25m Standardpistole, 25m Schnellfeuerpistole und 25m Revolver/Pistole keine Ergänzungen/Komplettierungen, sondern nur Wiederholungen.

Im Wettbewerb 25m Pistole gibt es sehr selten Wiederholungen/Komplettierungen, sondern in der Regel Ergänzungen.

Die Fragen beantwortete Manfred Woelke (ISSF Kampfrichter)